

HOROSKOP

Oh du fröhliche Weihnachtszeit...

22. bis 28. Dezember

Astro-Thema der Woche:

Die Wintersonnenwende von heute Donnerstag läutet astrologisch gesehen intensive Prozesse ein. Es dürfte daher nicht ganz einfach sein, besinnliche Weihnachtstage zu erleben. Just an Heiligabend können die Emotionen hochkochen. Es braucht viel Fingerspitzengefühl und diplomatisches Geschick, damit die Kirche im Dorf bleibt. Besinnen wir uns darauf, dass wir das



Trix Andrychowska
Astrologin
Rothbündteweg 7
8615 Wermatswil
044 942 58 50
t_andrychowska@bluewin.ch
www.astroaspects.ch

Fest der Liebe zelebrieren. Die Himmelslichter fordern uns auf, dass wir zu zusammenspannen und Toleranz leben.



WIDDER
21. März bis 20. April

Alle Jahre wieder – nicht für Sie! Sie haben mehr Fantasie als je zuvor, sind experimentierfreudig, die Lust auf Abenteuer kribbelt, Sie wollen sämtliche Konventionen über Bord werfen. Festtage mal ganz anders! Allerdings, sollten Sie es nicht übertreiben, ansonsten machen Ihre Liebsten nicht mit!



STIER
21. April bis 20. Mai

Gut gelaunt planen Sie grosse Dinge für die Festtage. Negative Eigenschaften Ihrer Mitmenschen blenden Sie aus. Nichts soll Ihre Stimmung trüben. Aber Vorsicht: Es fällt Ihnen nicht leicht zu erkennen, wer ein Blender ist und Sie auf falsche Fährten lockt. Charmeoffensiven sollten Sie misstrauen.



ZWILLINGE
21. Mai bis 21. Juni

Es spricht nichts dagegen, wenn Sie aus dem Alltag ausbrechen wollen. Andererseits warnen die Sterne vor Übertreibung. Die kosmische Energiezufuhr ist begrenzt. Stattdessen sollten Sie sich auf Ihr Beziehungsleben konzentrieren und dort versuchen, dass Blatt zu Ihren Gunsten zu wenden.



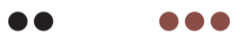
KREBS
22. Juni bis 22. Juli

Die Sterne beschenken Ihnen gute Laune und gönnen Ihnen Ruhe und Zufriedenheit. Laden Sie sich also nicht mehr Arbeit auf als unbedingt nötig und zeigen Sie sich von Ihrer verführerischen Seite. Ein an- und aufregender Liebesaspekt schürt nämlich Ihre sinnlich-erotische Seite.



LÖWE
23. Juli bis 23. August

Wo Sie auftauchen, bleibt kein Platz für trübe Gedanken. Mit Witz und Optimismus fegen Sie die Sorgen vom Tisch. Alles zu seiner Zeit, denken Sie sich, jetzt sind Festtage angesagt, die Sie mit Glanz und Glamour verbringen möchten. Geniessen Sie es ruhig, der Alltag kehrt früh genug zurück!



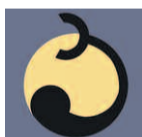
JUNGFRAU
24. August bis 23. September

Mit Energie sind Sie jetzt gut versorgt und mit guter Laune ebenso. Das Erfreuliche ist, dass Sie dem Spassfaktor mehr Aufmerksamkeit schenken. Denn die Arbeit und den Weihnachtsstress haben Sie völlig locker im Griff. Ihre Devise: Herz statt Kopf. Die Liebe steht ganz oben auf Ihrem Wunschzettel.



WAAGE
24. September bis 23. Oktober

Turbulenzen der Vergangenheit sind vergessen. Sie schwebeln in Festtagsstimmung. Die Pflicht kann warten! Sie entdecken die Leichtigkeit des Seins. Auf jeder Party stehen Sie im Mittelpunkt. Planen Sie aber auch ein paar Kuschelstunden auf dem Sofa ein, damit niemand Grund zur Eifersucht hat!



SKORPION
24. Oktober bis 22. November

In den letzten Tagen dieses Jahres gilt für Sie, eine kluge Aufteilung zwischen Ihren beruflichen Interessen, Ihrem Drang nach sportlicher Aktivität und Familie und Freunden zu finden. Gönnen Sie Ihren Gehirnzellen eine Pause und feiern Sie die Weihnachtstage entspannt im trauten Kreise.



SCHÜTZE
23. November bis 21. Dezember

Zwar gehen nicht alle Herzenswünsche in Erfüllung, dennoch triumphiert der Optimismus. Wichtig ist aber, dass Sie sich nicht in Konkurrenzkämpfe verstricken. Es wäre ratsam, das Territorium rechtzeitig zu verlassen und es nicht um jeden Preis zu verteidigen. Seien Sie dem Frieden zuliebe tolerant.



STEINBOCK
22. Dezember bis 20. Januar

Romantische Schwärmereien sind Ihnen suspekt. Als realitätsbezogener Steinbock haben Sie eher Schwierigkeiten, wenn überschwengliche Gefühlsbezeugungen ausgetauscht werden. Nicht so in diesem Jahr. Sie sind von Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt. Und strahlen mit den Kerzen um die Wette.



WASSERMANN
21. Januar bis 19. Februar

Weihnachtszeit – Geschenkzeit! Die Sterne zeigen sich besonders grosszügig. Die Hauptbescherung überbringt Ihnen Venus. Sie garantiert zärtliche, romantische Zweisamkeit mit «Tiefenwirkung». Ihre Freiheitsgüste sind vorbei. Kuschelstunden heisst Ihr Programm zum Fest der Liebe.



FISCHE
20. Februar bis 20. März

Trotz einigen Hindernissen bringen Sie dank grossem Einsatz Ihre Schäfchen vor den Festtagen ins Trockene. Das macht Ihnen so schnell keiner nach. Der Preis ist aber, dass Sie ab dem 25. schlappmachen. Dann ist es Zeit, auch mal an sich selbst zu denken. Man wird Sie deswegen nicht weniger lieben!



Beruf: ●●●● Super ●●● Gut ●● Befriedigend ● Schwach
Liebe: ●●●● Super ●●● Gut ●● Befriedigend ● Schwach

UNTER UNS

Das ON-Porträt: Ruedi Schnellmann (67), Nez-Rouge-Chauffeur aus Wangen

An Heiligabend und Silvester für andere unterwegs

Ruedi Schnellmann aus Wangen fährt seit sechs Jahren an Heiligabend und Silvester für Nez Rouge. Statt also zuhause zu feiern, bringt er fahruntüchtige Feiernde und ihre Autos sicher nach Hause. Warum? Und was erlebt er?



Ruedi Schnellmann feiert Heiligabend sozusagen im Auto, denn an diesem Tag ist er für Nez Rouge unterwegs. Foto: Manuela Talenta

«Das ist viel besser als Kino und vom menschlichen Standpunkt sehr interessant», lautet Ruedi Schnellmanns Urteil über seine Tätigkeit als Nez-Rouge-Chauffeur (siehe Box) während Heiligabend und Silvester. Darum schiebt er seit sechs Jahren Dienst und wartet in der Zentrale auf Gäste, die nicht mehr selbst nach Hause fahren wollen oder können.

Zuerst der Hund, dann die Frau Schnellmann plaudert gerne aus dem Nähkästchen. Und er hat viel zu erzählen. «Ich habe schon Paare von einer Weihnachtsfeier abgeholt, die partout nicht miteinander nach Hause fahren wollten. Die muss man dann wieder zusammenbringen. Schliesslich muss ich alles abliefern, was ich hole», meint er lachend. Der 67-jährige Wangner muss schmunzeln, als er an ein anderes Paar denkt, das er an Heiligabend von Rapperswil-Jona nach Uznach brachte. «Die beiden hatten ein grosses Auto und ein kleines Hündchen dabei. Das Allerwichtigste für den Mann war, dass das Hündchen sicher ins Auto kommt. Die Frau auch, aber nicht zuerst.» Das Paar sei sehr grosszügig gewesen, weil das Hündchen während der ganzen Fahrt nicht gebellt habe.

2.70 Franken gespendet Wenn die Gäste ordentlich spenden, dann freut sich Schnellmann. Im Schnitt liegen etwa 20 Franken pro Fahrt drin. Die höchste Spende waren 200 Franken. «Das war ein Paar, das von Oberiberg nach Hombrechtikon wollte. Sie sagten mir, das sei es ihnen wert.» Und das sei natürlich auch eine Motivation, für Nez Rouge tätig zu

sein. Er weiss auch noch auf den Rappen genau, was die tiefste Spende war: 2.70 Franken. «Zwei junge Männer wollten von Tuggen nach Einsiedeln. Aber sie hatten fast kein Geld mehr. Also haben sie ihre Portemonnaies geleert und die letzten Rappen herausgeklaut.» Dem Rentner ist es völlig egal, wenn es mal nur fünf Franken sind. «Hauptsache, sie fahren nicht.» Wenn er allerdings Gutsituerte von Villa zu Villa chauffiere, dann versuche er diese Gäste schon zu überzeugen, etwas mehr zu geben.

Wo es keine Weihnacht gibt Dass Schnellmann an Heiligabend und Silvester in der Gegend herumfährt statt zuhause zu feiern, hat seinen Grund. «Die Feiertage bedeuten mir nicht so viel.» Dies, weil der gelernte Mechaniker oft berufsbedingt über Weihnachten und Neujahr im Ausland war – manchmal an Orten, wo Weihnachten gar nicht gefeiert wird. «Nach der Lehre habe ich eine Weiterbildung in Verkauf und Personalführung absolviert.» Über 25 Jahre sei er in einem Verkaufsleiter im Energiesektor für die Regionen Europa, Afrika und Mittlerer Osten tätig gewesen. Auch seine Frau, mit der Schnellmann seit fast 40 Jahren verheiratet ist, hat kein Problem da-

mit, dass ihr Gatte an diesen Tagen nicht zu Hause ist. «Unsere Generation hatte ein gutes Leben. Darum sollten wir der Gesellschaft etwas zurückgeben.» Und so wird der Rentner auch weiterhin an Heiligabend und Silvester als «Rentier» für Nez Rouge unterwegs sein. Die Fahrgäste werden ihm diesen Dienst hoffentlich mit grosszügigen Spenden danken – denn er ist nicht selbstverständlich.

Manuela Talenta

Anrufen statt anlassen

Wer sich nicht mehr fahrtüchtig fühlt, ist bei Nez rouge richtig. Im Dezember ist der Fahrzeug- und Personenheimfuhrdienst aktiv. Die freiwilligen Fahrer nehmen gerne den Betrag entgegen, der den Gästen eine unfallfreie Heimfahrt wert ist. Die Fahrtgelder werden an eine gemeinnützige Organisation weitergegeben. Die Sektion Seedamm-Linth hat ihre Zentrale im Hotel «Seedamm Plaza» in Pfäffikon eingerichtet und ist unter 0800 802 208 erreichbar.

www.nezrouge-seedamm-linth.ch

DAS TIER UND WIR

Katzen vermissen Menschen



Christine Krättli
Tierpsychologische Beraterin V.I.E.T.A.
Tierheilpraxis
Tel. 055 282 31 24
erwink@bluewin.ch

Eine unserer Katzen frisst nur noch sehr wenig und verhält sich eigenartig. Darum ging ich zum Tierarzt; er untersuchte das Tier und versicherte, es sei gesund. Kann der Tod meines Mannes die Ursache sein? Ich glaube, mein Schnurrli vermisst ihn sehr. Haben Katzen so starke Gefühle und können traurig sein? Frau S. aus Freienbach

Selbstverständlich können Katzen traurig sein. Ihr Kater verhält sich entsprechend, frisst weniger, spielt nicht mehr mit der anderen Katze, sondern sitzt oder liegt herum. Es liegt nun an Ihnen, dem Katerchen zu

helfen. Einfach wird es nicht; denn auch Sie haben ja den Partner verloren. Schenken Sie Ihrem Schnurrli so viel Zeit und Streicheleinheiten wie möglich. Passen Sie aber auf, dass Sie die andere Katze nicht vernachlässigen. Verwöhnen Sie beide Tiere mit dem Lieblingsfutter, aber zwingen Sie den Kater nicht, alles zu fressen. Was hingegen beide benötigen, sind Zeit und Geduld.

Wenn wir Tiere beobachten, dann sehen und spüren wir sehr gut dass auch sie Gefühle haben, und zwar nicht nur bei Heimtieren, sondern auch bei Nutz- und Wildtieren. Tiere können zwar nicht sprechen wie wir, aber sie drücken ihre Gefühle mit ihrem Verhalten und der Körpersprache aus. Wer kennt nicht Hunde, die vor Geschäften mit hängender Rute und traurigem Blick auf Herrchen oder Frauchen warten? Wer erinnert sich nicht an die freudige Begrüssung von Hunden und Katzen, wenn der

Besitzer «endlich» wieder aufgetaucht ist? Tiere können zudem ihre Artgenossen sehr vermissen. Menschen, die die Gefühle der Tiere respektieren und die Körpersprache verstehen, verhalten sich ihnen gegenüber entsprechend rücksichtsvoll – ein Vorteil für beide Seiten.

Fragen Sie die Expertin der ON

Haben Sie Fragen zu Ihren Haustieren? Christine Krättli, Tierschützerin und Tierpsychologin aus Eschenbach, berät Sie gerne rund um Tierhaltung und Tierrecht. Obersee Nachrichten, Redaktion Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil Fax 055 220 81 91 www.obersee-nachrichten.ch